

Stationen	Seehöhe	DIENSTAG, DEN 2-5-61												MITTWOCH, DEN 3-5-61											
		Wind	Witterung	Temp.	Wind	Witterung	Temp.	Wind	Witterung	Temp.	Wind	Witterung	Temp.	Wind	Witterung	Temp.									
Arkona	41	E 30	●	7	3	E 30	●	10	10	8	S 5	●	10	1	S 10	●	10	10	11	1	9	8	7	06	
Warnemünde	13	SSE 20	●	15	6	ESE 15	●	10	17	15	SSE 10	●	12	1	S 10	●	10	10	12	2	17	10	6	02	
Greifswald	3	ESE 15	●	12	2	SSE 20	●	10	10	11	S 15	●	11	1	SSW 10	●	10	10	12	1	16	11	10	3	
Schwerin	66	S 10	●	15	7	SSW 10	●	10	14	15	S 10	●	11	0	MSW 10	●	10	10	10	0	17	10	9	0	
Weissenhof	26	SE 15	●	16	7	SSW 10	●	10	14	15	SSE 5	●	11	2	S 5	●	10	10	12	2	17	10	9	0	
Teterow	50	SSE 10	●	15	5	ESE 10	●	10	14	13	S 15	●	11	0	S 10	●	10	10	12	1	17	11	9	05	
Neustrelitz	70	SE 10	●	16	7	SSE 10	●	10	14	13	SSE 10	●	12	1	SSE 5	●	10	10	12	1	18	11	10	4	
Uckermark	7	ENE 5	●	12	2	ESE 10	●	10	11	11	E 5	●	11	2	S 5	●	10	10	12	1	16	11	10	6	
Gardelegen	48	SSW 20	●	17	9	SW 5	●	10	15	15	S 10	●	11	1	SW 5	●	10	10	12	3	18	9	6	0	
Magdeburg	85	SSE 15	●	16	8	SSE 15	●	10	14	15	S 5	●	11	2	SW 5	●	10	10	12	2	16	9	7	03	
Wernigerode	240	SSE 15	●	13	5	S 15	●	10	14	14	S 25	●	12	4	MMW 10	●	10	10	11	3	14	10	8	04	
Potsdam	70	SSE 20	●	18	10	SSE 5	●	10	14	14	S 10	●	12	2	SSW 10	●	10	10	12	2	20	10	9	2	
Angermünde	60	SE 5	●	17	7	SE 5	●	10	12	12	C	●	12	2	S 5	●	10	10	12	1	19	11	10	6	
Frankfurt/Oder	58	S 5	●	18	8	S 10	●	10	12	12	S 5	●	11	1	S 10	●	10	10	12	3	19	11	10	06	
Halle	115	MSW 5	●	14	4	SW 5	●	10	13	13	S 5	●	11	1	SW 5	●	10	10	12	2	16	10	7	1	
Wittenberg	108	MSW 10	●	16	8	SSW 10	●	10	15	15	S 10	●	11	1	SW 5	●	10	10	12	1	17	10	7	1	
Leipzig-Madoc	137	S 5	●	13	2	MSW 10	●	10	15	15	S 20	●	12	3	SW 15	●	10	10	12	2	17	9	7	3	
Collberg	125	MSW 10	●	15	7	SW 20	●	10	12	12	S 30	●	10	1	SSW 30	●	10	10	11	2	18	9	8	2	
Cottbus	71	SW 5	●	18	7	MSW 5	●	10	12	12	S 5	●	12	3	SW 15	●	10	10	13	3	18	10	9	4	
Kaltenborn	494	S 20	●	12	4	SE 10	●	10	10	10	S 10	●	9	1	MSW 20	●	10	10	9	1	12	8	5	1	
Erfurt-B.	316	SSW 20	●	13	5	SSW 20	●	10	12	13	SW 15	●	10	2	SSW 20	●	10	10	10	2	14	9	7	1	
Gera	303	SSW 20	●	15	8	SSW 15	●	10	13	13	S 15	●	10	1	S 15	●	10	10	11	2	16	9	7	0	
Plauen	408	SSW 20	●	16	9	SW 15	●	10	11	11	S 20	●	10	2	SSW 15	●	10	10	11	3	16	9	7	02	
K.Marx-Stadt	370	W 15	●	16	8	SW 20	●	10	13	13	S 20	●	11	2	MSW 15	●	10	10	10	1	17	9	5	02	
Dresden-Ritzsch	124	S 10	●	17	10	S 5	●	10	14	14	S 10	●	13	8	S 10	●	10	10	12	4	17	10	7	1	
Görlitz	238	SE 5	●	16	6	ESE 5	●	10	13	13	SSW 15	●	11	2	SSW 20	●	10	10	12	3	17	10	7	2	
Brackow	1152	SSW 55	●	4	0	SSW 40	●	1406	5	0	SW 35	●	5	0	MSW 40	●	1398	4	0	6	4	4	6		
Schneitzberg	920	SSW 45	●	7	0	SSW 30	●	1421	7	0	SSW 25	●	7	0	SW 25	●	1410	6	0	8	5	5	4		
Zonnersberg	630	SSW 20	●	9	1	SSW 20	●	937	9	0	SSW 15	●	9	0	MSW 5	●	937	8	0	11	8	8	5		
Fichtelberg	1215	SW 30	●	9	5	MSW 40	●	1434	5	0	W 30	●	5	0	MSW 35	●	1424	5	0	11	4	4	06		
Saßlig	826	SSW 15	●	11	8	SW 15	●	915	10	5	SW 20	●	7	1	SSW 25	●	914	8	2	12	6	5	04		

(L) Calme = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw. + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
 MD WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittleuropäische Zeit) Mel der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-2 ST Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
 der
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf 81875, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Mittwoch, den 3. Mai 1961	Nummer: 123	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	---------------------------	-------------	------------------

PHÄNOLOGISCHE BETRACHTUNGEN ZUM MAI 1961

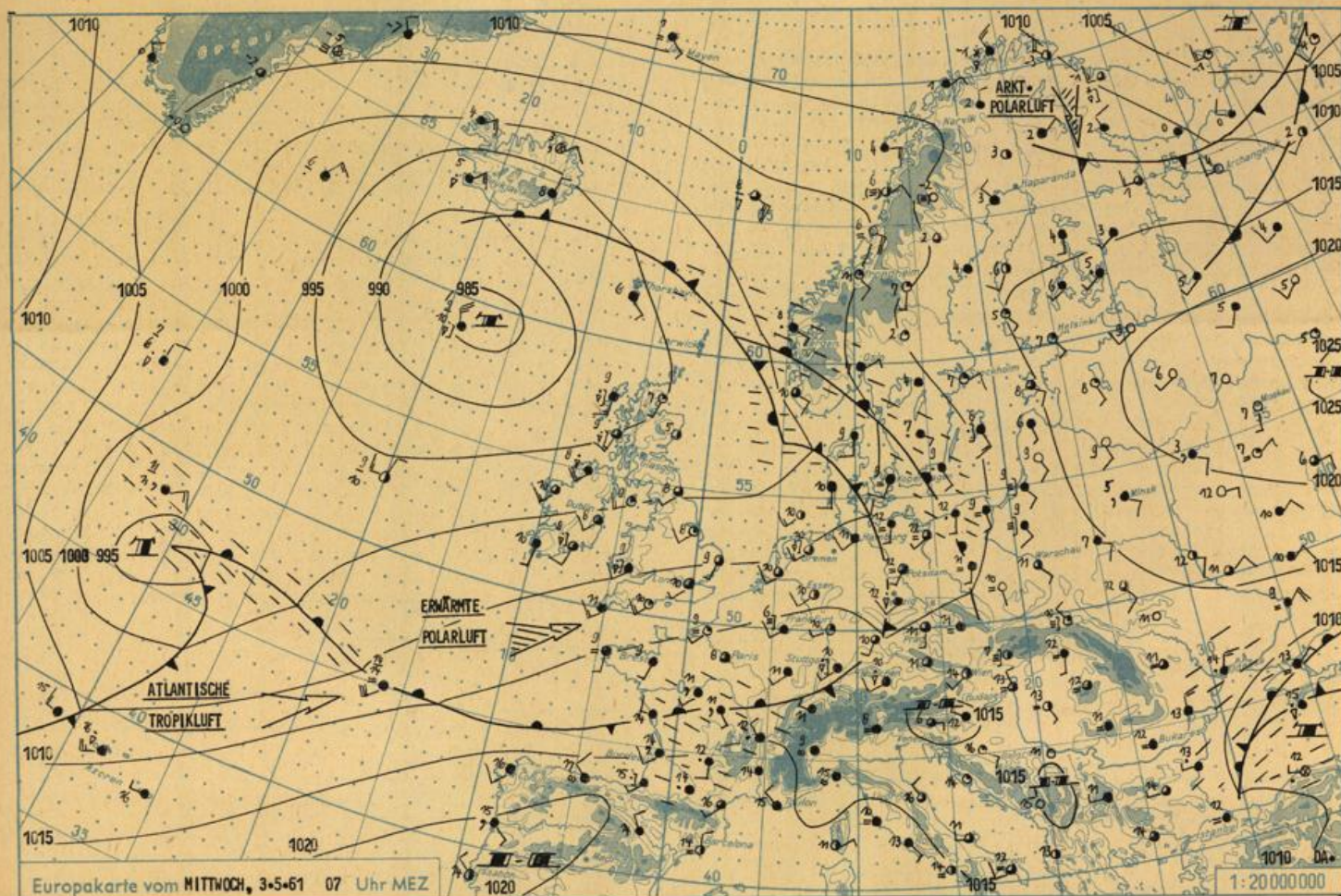
Die während des April vielfach übernormalen Temperaturen und der namentlich in den beiden letzten Dekaden reichliche Strahlungsgenuß sowie die ausreichende Versorgung mit Niederschlag waren für die Pflanzenentwicklung recht förderlich. Die seit Vegetationsbeginn ungewöhnliche phänologische Verfrühung nahm nur langsam auf knapp drei Wochen zu Ende April ab. Der Löwenzahn erblühte zwischen den Mitte der 1. und 2. Aprildekade allgemein um durchschnittlich 16 bis 19 Tage vor den Normalterminen, Flieder und Roßkastanie in den mittleren und südlichen Teilen der Republik um Mitte der 3. Dekade mit 18 bis 21 Tagen Vorsprung. Die Belaubung der Bäume schritt erstaunlich rasch voran. So wurde die Sommerlinde in der 2. Aprildekade, die Stieleiche eine Woche später grün, jeweils mit einer Verfrühung von 16 bis 19 Tagen. Mit dem Erblühen der Apfelbäume im Süden der DDR kurz vor, in den mittleren Teilen der Republik kurz nach Mitte April, im Norden im Übergang zur 3. Dekade setzte um 18 bis 20 Tage verfrüht der phänologische Vollfrühling ein.

Zwar nimmt die Wirkung des Temperaturfaktors mit voranschreitendem Jahr infolge des allgemeinen Temperaturanstieges, der die phasenspezifischen Schwellenwerte immer zahlreicher erreicht, ab. Das zeigt sich bereits an dem gegenwärtigen langsamen Zurückgehen der phänologischen Verfrühung trotz entwicklungsgünstiger Witterung. Im Mai finden jedoch häufig recht merkbare Überflutungen unseres

Gebietes mit Polarluft statt, die beispielsweise zwischen Anfang und Mitte der 2. Dekade im Volksmund als "Eisheilige" bekannt sind. Sie treten zwar nicht in allen, aber doch in vielen Jahren mit mehr oder weniger großer zeitlicher Verschiebung auf. Da hierbei die Temperaturen namentlich in den klaren Nächten, die sich im Gefolge dieser Kaltluftzufuhren meist einstellen, erheblich absinken und bei den Pflanzen regelrechte Kälteschocks hervorrufen können, trägt das erst langsame Wiedereinsetzen der Entwicklung zum Abbau des phänologischen Vorsprungs zusätzlich bei. Jahre mit erheblicher Verfrühung bis in den Sommer hinein sind selten. 1959 war eines der sehr wenigen Jahre dieses Jahrhunderts. Demals hielt sich eine Verfrühung von knapp zwei Wochen bis in den Spätsommer.

Berücksichtigt man den allmählich schwindenden Allgemein einfluß des Temperaturfaktors und nimmt eine mittlere Häufigkeit und Stärke der Polarlufteinbrüche im Mai an, kommt man zu folgenden phänologischen Erwartungen: Ährenschieben des Winterroggens Anfang bis Mitte der 1., im Norden Übergang zur 2. Dekade; Blühen der ersten Wiesengräser Mitte bis Ende der 1. bzw. Mitte der 2. Dekade; Blühen der Robinie ab Mitte der 2. bzw. 3. Dekade; Blühen von Knäuelgras und Holunder Übergang 2./3. Dekade bzw. zum Juni; Vollblüte bei Winterroggen 3. Maidekade bzw. Anfang Juni. Die Wiesen werden außer in Mecklenburg schon in den letzten Maitagen geschnitten werden können.

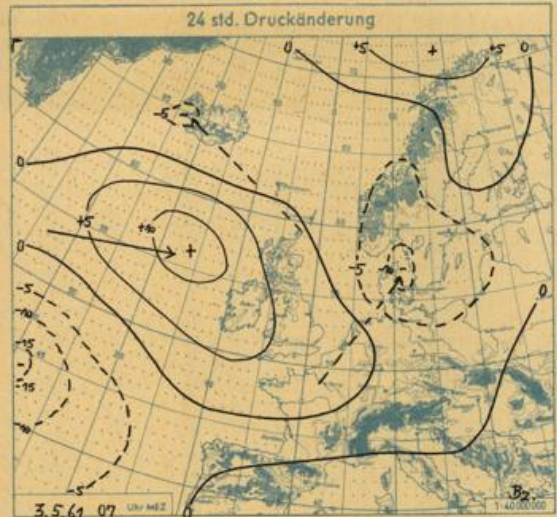
Dr. Seyfert.



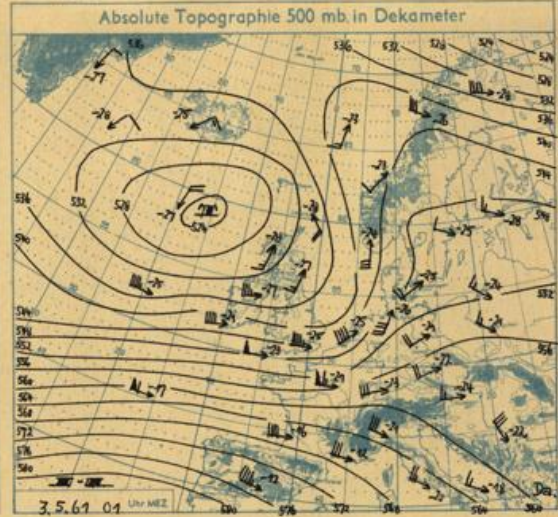
Europakarte vom MITTWOCH, 3.5.61 07 Uhr MEZ

1:20.000.000

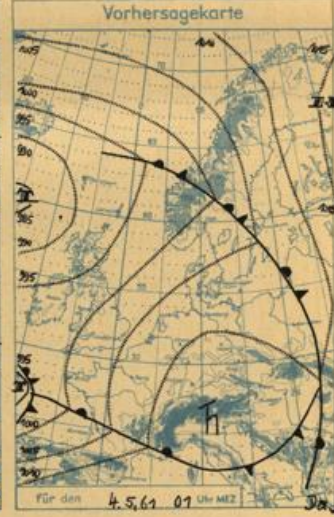
<ul style="list-style-type: none"> ▲ Warmfront ▲ Kaltfront ▲ Okklusion --- Luftmassengrenze 	<p>Strömung:</p> <ul style="list-style-type: none"> → in Warmluft → in Kaltluft /// Niederschlagsgebiet 	<p>Wetter zum Beobachtungstermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☉ Dunst ☁ Nebeldunst ☁ Bodennebel ☁ Nebel (☁) Nebel in der Umgebung ☁ Schneestreiben ☁ Schneeflocken ☁ Schneegewitter ☁ Gewitter ohne Niederschlag an der Station ☁ Gewitter während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁ ☁ ☁ 	<p>Wetterzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▲ Graupel ▲ Hagel ▲ Schauer ▲ Wetterleuchten ▲ Gewitter ▲ Gewitter ohne Niederschlag an der Station ▲ Gewitter während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁ ☁ ☁ 	<p>Bewölkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ wolkenlos ○ heiter ○ wolkig ○ stark bewölkt ○ bedeckt ○ nicht angebar 	<p>Beaufort:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ windstill ○ Nordost 5 km/h ○ Ost 10 km/h ○ Südost 30 km/h ○ Südwest 100 km/h ○ West 30 km/h ○ West 100 km/h ○ Ost 15 km/h ○ Ost 100 km/h ○ West 30 km/h ○ West 100 km/h 	<p>Druck:</p> <ul style="list-style-type: none"> h = Hoch T = Tief h = Hochausläufer T = Tiefausläufer > mehr als < weniger als △ entspricht
---	--	--	---	--	--	---



3.5.61 07 Uhr MEZ



3.5.61 01 Uhr MEZ



Für den 4.5.61 01 Uhr MEZ

WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Infolge Überfließens feuchter Meeresluftmassen durch etwas kältere Luft in höheren Schichten bildeten sich am Dienstag teilweise schon in den Vormittagsstunden Schauer und Gewitter, die dann mit der Höhenströmung nach Nordosten zogen. Die Bodenkaltfront überquerte in der Nacht zum Mittwoch mit Schauern die westliche DDR. Damit hat der vom Nordatlantik hereinschwenkende Tiefdruckausläufer den Einfluß des osteuropäischen Hochdruckgebietes beendet. Mit der Höhenströmung wird sich das nördlich der Azoren befindliche Randtief zunächst nach Westeuropa verlagern, so daß innerhalb der maritimen Luftmassen das nicht beständige, aber zeitweise freundliche Wetter anhalten wird.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR: Bei schwachen, tagsüber leicht auffrischenden Winden aus Süd bis Südwest wolkig, teilweise heiter und überwiegend niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen vielfach nahe 20 Grad. Tiefstwerte nachts um 10 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig und wieder kühler.

Da.